

Allernädigt privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 49. Montag, den 18. Februar 1828.

Kleinigkeiten.

Nach Hieres möcht' ich ziehn,
Wo die Citronen blüh'n;
Wo sich unter Rosenschatten
Sitzt schon Nachtigallen gatten! —

Wir machen täglich, schreibt Bonstetten unterm 18. Jan. 1807 an Matthison, Promenaden zu Esel, an welchen hier zu Lande kein Sterblicher ein Vergnügen nimmt, hinschwebend in Olivenzweigen, über lieblichen Blumen und wohlriechenden Kräutern. Das Klima ist mild, wie unter jonschem Himmel. Selbst die Decemberabende sind lauwarm. Aus unserm Fenster erblickten wir über Orangengärten und Lorbeerwäldern das prachtvoll herglänzende Meer mit seinen Zauberinseln! (*).

Palimpsesten. Was sind das für Dinge? Ueberschriebene Manuscripte vom gelehrten Worte *palimpsestos*. Die guten Mönche in alter Zeit hatten nicht Eselfhäute genug, ihre guten Gedanken zu Markte zu bringen. Sie nahmen also den ersten, besten, Heiden und schrieben ihren Ansinnen auf dessen Weisheit. Seit mehreren Jahren hat ein Italiäner Rago, Bibliothekar in

*) Wir empfehlen bei dieser Gelegenheit die ganz aus dem gefühlvollsten Herzen und gebildetsten Geiste gestoffenen „Briefe von Bonstetten an Matthison,“ Zürich 1827 allen Freunden der Natur, des Edeln und Schönen. Sie sind eine herrliche Sonn- und Festtagspeise.

Mailand, die Kunst entdeckt, mit Salzsäure ihr Geschreibsel wegzunehmen, und das Alte wieder zum Vorschein zu bringen. Er hat auf diese Weise Cicero's Republik hergestellt. Und in der Folge werden noch mehr Schätze in der Art entdeckt werden, denn in jeder alten Klosterbibliothek läßt sich ein Fund hoffen. Im Escorial allein sollen mehrere hundert Schränke voll solcher auf alten Kleinodien geschriebenen ascetischen Werke stehen, und so wie die Salzsäure in Spanien wahlfeil wird, ausgewaschen werden.

Die Uhren und der Glaube. Kaiser Karl V. zog, als er abgedankt hatte, alle Tage seine Uhren auf und stellte sie alle Tage auf eine Minute und alle Tage wichen sie wieder von einander ab. Da seufzte er und bereute es, daß er es versucht habe, die Menschen in Religionsmeinungen zu einem Sinne zu bringen. Die Neue kam zu spät. Aber wie kommt es denn, daß noch jetzt so viele auf Glaubenseinheit bestehen? daß sie noch jetzt verlangen: alle Menschen sollen über Dinge, von welchen kein einziger auf Erden etwas weiß, einen Glauben haben? daß sie den verdammten, der nicht ihren Glauben hat? Woher kommt das? — Sie haben die Anekdote von Karl V. nicht gelesen, oder nicht beherzigt, oder vergessen und darum ist sie noch einmal erzählt worden, ihrem schwachen Geiste zu Hülfe zu kommen.